



Anlage  
zum  
Antrag auf der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirks am 24.10.2023

### **Brücke am Giesinger Berg - Danksagung**

Bei der Bürgerversammlung 2011 hatte ich zum ersten Mal das Anliegen vorgetragen, die unüberwindbare Lücke am Hochufer beim Giesinger Berg mit einer Brücke für Fußgänger, Radfahrer und Menschen mit Mobilitätseinschränkung zu schließen.

Ein Architekturbüro hatte eine Brückenstudie erstellt, damit Bürger und die politischen Entscheidungsträger eine Vorstellung gewinnen, wie eine solche Brücke aussehen kann.

Ich habe die zuständigen Referate kontaktiert: Baureferat, Brückenbau, Untere Denkmalschutzbehörde, Untere Naturschutzbehörde, die benachbarten Bezirksausschüsse, die Anrainer: das Pfarramt Heilig Kreuz, die Martin Luther Kirche, den Giesinger Bräu. Es kam zu Vor-Ort-Terminen.

Jede einzelne Stadtratsfraktion befürwortete die Idee und stellte jeweils einen eigenen Antrag.

Alle Bürgermeisterkandidaten bekannten sich auf einer Podiumsdiskussion im Januar 2014 zur Sinnhaftigkeit einer Brücke am Giesinger Berg. Im Oktober 2015 wurde von Münchner Forum, Green City, ADFC und Vertretern der Bezirksausschüsse die Brückenallianz gegründet, um dem Vorhaben, das in den Schubladen zu verstauben drohte, Nachdruck zu verleihen. Wiederholt habe ich Anträge zum Thema, Brücke am Giesinger Berg, auf den Bürgerversammlungen 2012, 2013, 2015 und 2019 gestellt. Tatsächlich hat der Stadtrat eine aufwändige Machbarkeitsstudie veranlasst. Sie kam zu einem positiven Ergebnis. Jedoch gab es weiterhin Einwände. Eine Ideallösung sollte angestrebt werden. Immer wieder hatte ich mich des Eindrucks nicht erwehren können, dass die Zuständigen das Ziel verfolgten, eine Brücke am Giesinger Berg zu verhindern. Es wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben für einen Brücken-Entwurf, welcher der ermittelten Ideallinie folgen sollte. Und dann ist das Wunder tatsächlich geschehen. Unter fünf eingereichten Lösungsvorschlägen wurde ein Siegerentwurf gekürt.

Ich zitiere aus dem Protokoll des Sachverständigenremiums: "Die Brücke geht stark auf die Umgebung mit Gebäuden, Straßenführung und Baumbestand ein. Die beiden Schwünge im Verlauf der Brücke vermitteln eine große Leichtigkeit. Die Brücke führt wie selbstverständlich entlang des Baumbestands sowie als offener Weg über die Straße. Die Brücke stellt sich geometrisch als eigenes Objekt dar, ohne durch die geschwungenen Linien Raumkanten zu schaffen. Die beiden wertgebendsten Bäume können erhalten bleiben. Der Lösungsvorschlag ist realisierbar und mit einem geringen Aufwand zu unterhalten." Im April dieses Jahres wurden alle fünf Entwürfe, mit Modellen, Ansichten und Detailzeichnungen in der Halle des Technischen Rathauses ausgestellt.

Auch konnte man die Anforderungen an die Wettbewerbsteilnehmer zur Kenntnis nehmen, die das Baureferat formuliert hatte. Und hier wurde ich demütigt, denn ich habe realisiert, dass eben jene Zuständigen, denen ich Verhinderung unterstellt hatte, mit einer enormen Expertise und Weitsicht gehandelt haben, um schlussendlich zu einem Brücken-Entwurf zu gelangen, der nun realisiert werden kann. Laut Terminplanung steht die Brücke Ende 2026.

Das Planungsreferat und das Baureferat der Landeshauptstadt München, sowie der Bezirksausschuss BA 17 - der die Idee federführend betreute - haben sich mit großer fachlicher Verantwortlichkeit dafür eingesetzt, dass das Bürger-Projekt einer Brücke am Giesinger Berg nun verwirklicht wird.

Hiermit stelle ich den Antrag, unserer Stadtverwaltung Anerkennung und Dank der Giesinger Bürger auszusprechen. Ich bitte um Ihre Zustimmung!